

Beschlussvorlage

178/2009

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
25.11.2009	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
13.01.2010	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Wirtschaftsplan 2010 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2010 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Produktsachkonto/Projekt:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 13.11.2009

Sabine Röhl
Landrätin

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 wird im Erfolgsplan in der Einnahme auf 13.138.200 € und in der Ausgabe auf 13.294.000 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 10.768.300 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2010 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen ist ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 155.800 € geplant.

Zum 31.12.2008 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 2.815 T€ Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2009 wird ein Überschuss in Höhe von 385 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2009 auf ca. 3,2 Mio. € belaufen.

Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen. Im Rahmen der Finanzplanung wurde für 2010 ein Jahresverlust von 156 T€ und für die Jahre 2011 bis 2014 jeweils ein Jahresverlust von 400 T€ geplant. Dementsprechend würde die Rücklage des Abfallwirtschaftsbetriebes bis zum Jahr 2014 auf einen Betrag von 1.444 T€ abgebaut werden.

Nach dem Ergebnis der Gebührenkalkulation wird empfohlen, die Gebühren auf dem bisherigen Niveau beizubehalten.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes

I. Erfolgsplan:

1. Umsatzerlöse:

1.1 Hausmüll

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen sind auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2009 berechnet worden.

1.2 Gewerbemüll

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe enthalten die geplanten Einnahmen von Muldenkunden sowie Einzelabfuhrungen der Container.

1.6 Abdeckmaterial Deponie Ellerstadt

Die Verfüllung im Laufe des Planjahres 2010 wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage vorsichtig geschätzt.

1.7 Abdeckmaterial Deponie Hassloch Neustadter Straße

Die Genehmigung für die Profilierung und Sanierung der Deponie Haßloch soll bis Ende 2009 von der SGD Süd erteilt werden. Der Planansatz des Jahres 2010 basiert ebenfalls auf Schätzung unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage.

1.8 Gasverstromung an der B 37

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2009 und beinhalten außerdem geplante Mehrerlöse in Höhe von 35 T€ bei Ersatzbeschaffung für Gasmotor 1. (vgl. 7.6)

1.9 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung basieren auf der Hochrechnung des Jahres 2009 der Photovoltaikanlagen 1 und 2. Da im Zuge der Sanierung der Deponie Großkarlbach die Investition einer Photovoltaikanlage geplant ist, wurden hierfür Mehrerlöse in Höhe von 325 T€ im Planansatz berücksichtigt. (vgl. 7.6)

2. Sonstige betriebliche Erträge:

2.2 Altpapiersammlung

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2009 und dem aktuellen Preisindex für Papier. Da dieser Index seit 2008 stark gesunken ist, sind auch die Ertragserwartungen für das Wirtschaftsjahr 2010 deutlich geringer als im Vorjahr.

2.7 Auflösung von Rückstellungen

Abschreibungen zur Finanzierung von Investitionen aus in Vorjahren gebildeten Rückstellungen mit 131 T€. Außerdem beinhaltet der Planansatz 311 T€ und 168 T€ Auflösung für nicht mehr benötigte Rückstellungen im hoheitlichen Bereich der Deponien Ellerstadt und Hassloch, bedingt durch die erwirtschaftete Abschreibung beim Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ (vgl. 7.4 u. 7.5)

3. Zinserträge

Die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage spiegelt sich in dem zu erwartenden Zinsertrag wieder. Der Zinsertrag wurde mit dem zur Zeit geltenden Zinssatz von 0,75 % (im Vergleich: 2009 3,75 %) berechnet.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

5.1 - 5.2 Sammlung, Transport, Entsorgung Restmüll und Biomüll

Den Kostenansätzen wird der Behälterbestand zum 30.09.2009 sowie die im Hauptentsorgungsvertrag zum 01.01.2005 festgesetzten Vertragspreise unter Berücksichtigung der Preisgleitung zugrunde gelegt. Eine Erhöhung durch die Preisgleitung ist für das Jahr 2010 auszuschließen.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 22.000 t Restmüll, 16.000 t Biomüll und 1.400 t Grünschnitt ausgegangen. Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 91,50 € netto pro Tonne. Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 80,00 € und für Grünschnitt mit 44,00 € netto pro Tonne errechnet.

5.3 Sammlung, Transport, Entsorgung Sperrmüll

Für den Kostenansatz wurden die Hochrechnung für das Jahr 2009 und die Erfahrungswerte aus dem Ergebnis 2008 zugrunde gelegt.

5.5 Sammlung, Transport, Entsorgung Papier

Die Aufwendungen aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2009 sowie den im Papierentsorgungsvertrag zum 01.07.2007 festgesetzten Vertragspreisen.

5.13 Verbandsumlagen GML

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes der GML für das Jahr 2010 sieht eine Umlage für die Restmüllanlieferungen beim MHKW von 19,50 €/t sowie eine Umlage für die Biomüllanlieferungen beim BKW von 3,00 €/t vor. Die Umlage beim MHKW würde dementsprechend um 0,15 €/t gesenkt, beim BKW soll sie unverändert bleiben.

6. Personalkosten

Im Ansatz für die Personalkosten sind Aufwendungen für 2 Mitarbeiter berücksichtigt, die befristet bis 15.04.2010 eingestellt und auf dem Wertstoffhof in Friedelsheim seit dem 16.04.2007 eingesetzt werden. Die Bewirtschaftung des Wertstoffhofes und dort insbesondere im Bereich Waage und Eingangskontrolle mit eigenem Personal hat sich bewährt. Deswegen ist vorgesehen die Stellen unbefristet zu besetzen.

Im Laufe des Jahres 2009 wurden 2,5 Mitarbeiter befristet bis 31.12.2010 eingestellt. Diese Mitarbeiter haben die Aufgabe, Kunden bei der Sortierung zu unterstützen, die Container zu leeren, die Betriebs- und Parkfläche zu reinigen, kleinere Reparaturen durchzuführen und die Annahmekontrolle bei den Anlieferungen auf der Deponie Ellerstadt sicher zu stellen.

7. Abschreibungen

Die Abschreibungsberechnung für den neuen Gasmotor sowie die geplante Photovoltaikanlage in Großkarlbach erfolgte entsprechend dem Zeitrum der Erlösplanung. Die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen beträgt bei der Kreismülldeponie an der B 37 254 T€, der Deponie Ellerstadt 75 T€ und der Deponie Hassloch 138 T€ (vgl. 2.6).

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

8.3 bis 8.6 Betriebskosten Deponien

Dem Planansatz 2010 liegen die geplanten Anlieferungsmengen zu Grunde.

II. Vermögensplan:

1. Einnahmen:

1.2 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind neben den planmäßigen linearen Abschreibungen (134 T€) auf das Anlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotoren, EDV-Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung), die planmäßigen Abschreibungen auf das Betriebsgebäude (17 T€) die planmäßigen degressiven Abschreibungen auf die Photovoltaikanlagen (533 T€), die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienenden Anlagevermögen (entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen) der Kreismülldeponie an der B 37 (251 T€), der Deponie Ellerstadt (75 T€) und der Deponie Hassloch (138 T€) sowie die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Investitionskosten der Kreismülldeponie an der B 37 (110 T€) und außerplanmäßige Abschreibungen für Grundstückskäufe der Deponie Ellerstadt (15 T€) eingestellt.

2. Ausgaben:

2.2 und 2.3 Investitionen und Inanspruchnahme Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

Kreismülldeponie „An der B 37“

Derzeit sind für das Wirtschaftsjahr 2010 Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 721 T€ (im wesentlichen: Betriebsgebäude, Ersatzbeschaffung Gasmotor, Überdachung Wertstoffhof, Betriebsfläche, Fertiggaragen Fuhrpark, Wetterstation, Messung Oberflächenabfluss) geplant. Davon sind 194 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

Photovoltaikanlage Großkarlbach

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage dient als Folgenutzung der Sanierung der Deponie Großkarlbach.

Altlastensanierung

Im Rahmen der Deponiesanierung in Ellerstadt ist im Planjahr mit Investitionskosten von 200 T€ zu rechnen.

Ebenfalls sind die für Altlastensanierungen der Deponien Elmstein (100 T€), Lindenberg (500 T€), Hassloch Neustadter Straße (760 T€), Großkarlbach (580 T€) geplanten Investitionen und die Investitionskosten der sonstigen Altlastensanierung (100 T€) über die Rückstellungen zu finanzieren.

2.2.2 Investitionen Abfallbehälter

Für den Austausch von Papierbehältern sind Investitionen von 275 T€ vorgesehen.

Anlagen:

Wirtschaftsplan
Stellenübersicht
Finanzplan